

Volkssblatt

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 139

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 66, Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71, E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LO.LI, Internet-Adresse / http://www.lo.li/Volkssblatt

DAS WETTER BEI UNS

Sonnig
max. 23°
min. 7°

Heute
Ziemlich sonnig
max. 25°
min. 10°

Morgen
SMA - METEO Schweiz
Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



FREIZEIT-EXTRA

52. Verbands- musikfest

In Schellenberg lädt der Musikverein «Cäcilia» an diesem Wochenende zum 52. FL-Verbandsmusikfest. Seite 16

DONNERSTAG

Grundpfeiler rechts- staatlicher Ordnung

CHISINAU: Am 17. und 18. Juni 1999 fand in Chisinau (Republik Moldova) die 22. Europäische Justizministerkonferenz statt. Liechtenstein wurde dabei von Justizminister Heinz Frommelt und dem Leiter des Rechtsdienstes Norbert Marxer vertreten. Seite 4

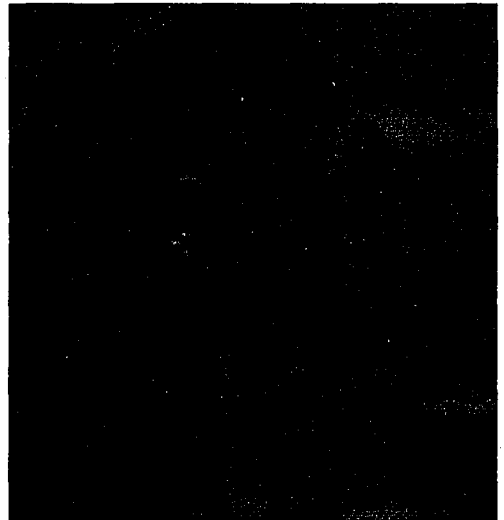
«Sehr arbeits- reiches Jahr»

SCHAAN: Wenn sich der Verein für heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein am kommenden Montag zur 31. Versammlung trifft, werden die Verantwortlichen auf ein «sehr arbeitsreiches Jahr» zurückblicken, wie dem jetzt vorliegenden Tätigkeitsbericht 1998 zu entnehmen ist. Der Verein zählt gegenwärtig 604 Einzel- und 47 Kollektivmitglieder. Seite 5

Meinungen gehen auseinander

SCHAAN: In Schaan steht am kommenden Wochenende eine Abstimmung über die Bewilligung eines Kredites zur Ausarbeitung eines Projektes für eine Umfahrungsstrasse an. Die Diskussion über eine Schaaner Umfahrung erhitzt derzeit die Gemüter, und zahlreiche Leserinnen und Leser äussern ihre Meinungen für oder gegen das Projekt. Seite 6

Kurden wollen keinen eigenen Staat



IMRALI: Der kurdische Separatistenführer Abdullah Öcalan hat am siebten Tag des Hochverratsprozesses erneut eine friedliche Lösung des Kurdenkonflikts gefordert. Öcalan hat nach eigenen Worten das Ziel eines eigenen Kurdenstaates aufgegeben. Die Kurden wollten in der Türkei ihren Platz finden, sagte Öcalan am Mittwoch in seiner Verteidigungsrede auf der Gefängnisinsel Imrali. Seite 30

3 x «Jazz im Hof»

VADUZ: Bereits zum dritten Mal finden im Juli und August im Innenhof des Hauptsitzes der LLB «Jazz im Hof»-Veranstaltungen statt. Der Anfang von «Jazz im Hof» liegt in der Zusammenarbeit zwischen der Big Band Liechtenstein und der Liechtensteinischen Landesbank. Durch die Übernahme des Hauptsponsorings der Big Band durch die Landesbank entstand die Idee, Jazz-Konzerte im Innenhof des Hauptsitzes zu veranstalten. Seite 15

Lohnrunde eingeläutet

BERN: Für die Lohnrunde 2000 fordern die beiden führenden Angestelltenverbände der Chemie- und Maschinenindustrie eine Anhebung der Lohnsumme um rund 3 Prozent. Zudem wehren sie sich gegen eine weitere Reduzierung des fixen Lohnanteils. Seite 29

Präsident Gligorov besuchte unser Land

Der mazedonische Staatspräsident bedankte sich für die Hilfe und Solidarität

Gestern weilte der mazedonische Staatspräsident Kiro Gligorov auf Einladung des Landesfürsten in unserem Land. Er bedankte sich für die Hilfe und Solidarität, die Liechtenstein in den letzten Wochen und Monaten geleistet habe. Landesfürst Hans-Adam II. bezeichnete seinen Gast als herausragende Persönlichkeit von europäischem Format.

Alexander Batliner

Kiro Gligorov bedankte sich für die Hilfe und Solidarität, die Liechtenstein seinem Land entgegengebracht habe. Seiner Grösse entsprechend habe Liechtenstein sehr viel geleistet. Dies sei auch angesichts der Flüchtlingswelle nötig gewesen. Der mazedonische Staatspräsident betonte auch, dass er an der wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder interessiert sei und hoffe, diese zu intensivieren. Liechtenstein könne ein wichtiger Partner sein. Dies hätten auch andere Länder eingesehen, da sonst eine Mitgliedschaft im EWR nicht möglich gewesen wäre. Er bedankte sich auch für die Gastfreundschaft und Freundlichkeit, die ihm zuteil wurde. Es gäbe hier vieles zu sehen und zu lernen. Er habe schon vor langer Zeit von Liechtenstein gehört und würde unser Land und speziell den wirtschaftlichen Fortschritt bewundern. Es sei beeindruckend, was man hier mit menschlicher Hand bewegt und erreicht habe.

Persönlichkeit

S.D. Fürst Hans-Adam II. be-



Auf Einladung S.D. Fürst Hans-Adam II. (links) stattete gestern der mazedonische Staatspräsident Kiro Gligorov Liechtenstein einen offiziellen Besuch ab.

zeichnete den mazedonischen Staatspräsidenten als Persönlichkeit europäischen Formats.

Der Landesfürst unterstrich, dass es keine Kriege auf dem Balkan gegeben hätte, wenn sich die Ideen von Kiro Gligorov durchgesetzt hätten. Man habe ebenfalls über die Flüchtlingssituation gesprochen und sei überein gekommen, dass diejenigen, die in Liechtenstein untergebracht seien, so lange wie notwendig hier bleiben können. Der

Landesfürst betonte zudem, dass man die Hilfe nicht nur auf Mazedonien beschränken dürfe. Der ganzen Region müsse geholfen werden. Des Weiteren sei es von Wichtigkeit, dass diese Staaten wirtschaftlich in Europa integriert würden.

Nur Negatives

Kiro Gligorov äusserte sich auch zur Situation auf dem Balkan. Die Politik Serbiens hätte niemandem

etwas Gutes gebracht. Auch Serbien selbst und Präsident Milosevic hätten nur Nachteile aus dem Krieg. Milosevic habe geglaubt, dass er die NATO besiegen könne. Dies sei keine vernünftige Politik. Er frage sich, wie ein Mensch noch ruhig schlafen könne, der so etwas zu verantworten habe. Er hoffe, dass Serbien seinen Platz in Europa erhalte. Zuerst müssten aber Reformen durchgesetzt und die Menschenrechte eingehalten werden. Seite 3

Leaderwechsel

TdS: Casagrande vor dem Gesamtsieg



Francesco Casagrande (links) hardie 9. und zweitletzte Etappe der Tour de Suisse gewonnen und steht damit vor dem Gesamtsieg. Der Italiener siegte im 168 km langen Teilstück zwischen Nauders am Reschenpass und Arosa 34 Sekunden vor Laurent Dufaux. Im Gesamtklassement führt Casagrande nun 1:04 Minuten vor dem bisherigen Leader Laurent Jalabert. Seite 17

Börse schliesst tiefer

SMI fiel um 92,0 Zähler auf 7076,0 Punkte

ZÜRICH: Die Schweizer Börse hat am Mittwoch erneut Boden verloren und tiefer geschlossen. Der SMI fiel um weitere 92,0 Zähler oder 1,3 Prozent auf 7076,0 Punkte. Der breite SPI verlor 49,47 Zähler auf 4623,13 Punkte.

Händler führten die Verluste vor allem auf die mit den Verlusten an den Kreditmärkten verbundene Zinsunsicherheit, schwache Vorgaben aus dem Ausland und auf technische Faktoren zurück. Darunter hätten vor allem spezielle SMI-Schwergewichte gelitten, die wiederum den Gesamtmarkt belastet hätten.

7000 Punkte sei eine wichtige Unterstützung, die halten müsse, sagten Händler. Unter diesem Niveau sehe es schlecht aus. Der Markt könnte dann noch einmal deutlich fallen, sagte ein Händler. Nicht nur der Anstieg seit Mitte Juni, sondern auch der ganze seit Ende Mai gehe

zu Ende, hiess es bei der ZKB. Ein realistisches Niveau sei bei 6980/7000 Punkten. Positiver äusserte sich die Bank Leu. Das Long-Signal sei weiter intakt, hiess es im Leu Tech Daily vom Mittwoch. Der Trendanstieg werde aber nun verzögert.

Weiter unter starkem Druck standen Novartis. Sie sackten um 52 Fr. auf 2342 Franken. Erneut fielen grosse ausserbörsliche Umsätze auf. Händler sagten, hinter den Abgaben stünden vor allem angelsächsische Marktteilnehmer, denen die am Dienstag mitgeteilte Restrukturierung im Agro-Bereich nicht genüge.

Sie hätten einen Verkauf des Bereichs oder die Ankündigung einer Kooperation mit einem anderen Konzern bevorzugt. Der Zeitpunkt für einen Verkauf des Agro-Business wäre aber derzeit sehr schlecht gewählt gewesen, sagte ein Händler.